



WELTWEGWEISER

Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze

Internationale Freiwilligen- einsätze 2017 in Zahlen



EIN PROJEKT VON



JUGEND EINE WELT

GEFÖRDERT DURCH DIE



**ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT**

Internationale Freiwilligeneinsätze 2017 in Zahlen

Inhalt

Zusammenfassung	3
Datenerhebung und Datenauswertung	4
Ergebnisse	6
Anzahl der Einsätze	6
Entwicklung der Freiwilligenzahlen	6
Die Freiwilligeneinsätze	7
Geschlechterverteilung der Freiwilligen	7
Einsatzdauer	7
Anteil der Freiwilligen nach Einsatzart und Einsatzdauer	8
Einsatzländer	9
Altersstruktur der Freiwilligen	10
Einsatzdauer nach Alter der Freiwilligen	10
Tätigkeiten der Freiwilligen	11
Bildungshintergrund der Freiwilligen	12
Freiwillige mit Beeinträchtigung/ Behinderung	12
Die Entsendeorganisationen	13
Rücklaufquote und Repräsentativität des Berichts	13
Anzahl der Freiwilligen pro Entsendeorganisation	13
Durchschnittliche Dauer der FW-Einsätze bei den Entsendeorganisationen	14
Anzahl der Einsatzmonate pro Entsendeorganisation	14

Impressum

Herausgeber **Jugend Eine Welt Österreich**
Adresse: Münchreiterstraße 31, 1130 Wien

Diese Datenerhebung wurde im Rahmen des Projekts „WeltWegWeiser – Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze“ durchgeführt.
E-Mail: info@weltwegweiser.at, Website: www.weltwegweiser.at

Coverfoto Ergotherapeutin am Spielplatz im Kinderdorf in Honduras (Fotonachweis: NPH)

Jugend Eine Welt übernimmt keinerlei Haftung für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier bereitgestellten Daten und Informationen.

Zusammenfassung

Für den hier vorliegenden Bericht „Freiwilligeneinsätze in Zahlen 2017“ hat Jugend Eine Welt/WeltWegWeiser eine österreichweite Befragung auf der Basis einer standardisierten und anonymisierten Datenerfassung durchgeführt. Angefragt wurden 46 österreichische Organisationen, die Freiwilligeneinsätze im Ausland anbieten oder organisieren. 36 Organisationen haben teilgenommen. In die Auswertung einbezogen wurden jene Auslandseinsätze von Freiwilligen aus Österreich, die im Jahr 2017 abgeschlossen wurden, mindestens drei Monate dauerten und im Bereich Soziales, Entwicklung und Menschenrechte absolviert wurden.

503.198 Stunden im Einsatz – mehr Freiwillige engagieren sich

Bei den Entsendeorganisationen, die sich an der Datenerhebung beteiligten, wurden im Jahr 2017 insgesamt 404 Freiwilligeneinsätze abgeschlossen. 281 Einsätze wurden im Rahmen internationaler Freiwilligeneinsätze durchgeführt. 123 weitere Einsätze mit einer Mindestdauer von drei Monaten wurden im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) im europäischen Ausland absolviert und konnten somit in diese Auswertung einbezogen werden. In 2016 waren es insgesamt 381 Freiwilligeneinsätze. Das entspricht einer Steigerung von 6 % gegenüber dem Vorjahr.

Beinahe jeder zweite Einsatz (49,5%) dauerte 10 bis 12 Monate. Jeweils rund ein Viertel der Einsätze war 6 bis 9 Monate (27%) bzw. 3 bis 5 Monate lang (22,8%). Einsätze über 12 Monate gab es sehr selten (0,7%). Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug 8,5 Monate. Insgesamt ergibt das 2.264 Einsatzmonate der 281 Freiwilligen im Bereich internationaler Freiwilligeneinsätze plus 1.154 Einsatzmonate der 123 Freiwilligen im EFD. In Summe sind das 3.418 Einsatzmonate. Geht man davon aus, dass Freiwillige eine (wie nach dem Freiwilligengesetz vorgesehene) Wochenarbeitszeit von 34 Stunden haben, so kommt man auf 503.198 Stunden freiwilligen Engagements in 2017.

Internationale Freiwillige sind weiblich, jung und gut gebildet

Wenig überraschend erscheint im Vorjahresvergleich diese Erkenntnis: Ein Großteil (84,3%) der Freiwilligen ist zwischen 18-25 Jahre alt, im Durchschnitt ist eine Freiwillige 22,4 Jahre alt. Dennoch gibt es Freiwillige aus allen Generationen: Die älteste Freiwillige war 73 Jahre alt, die jüngste gerade erst 17. Fast zwei von drei Freiwilligen sind weiblich. Rechnet man die Zahl der Zivildienstler heraus, steigt der Frauenanteil sogar auf über 80%.

Am häufigsten engagieren sich Freiwillige in sozialen und pädagogischen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen. Frauen engagieren sich weit häufiger als Männer in den Bereichen der Sozialarbeit mit Kindern, der medizinischen Tätigkeiten und der Menschenrechtsarbeit; Männer deutlich öfter als Frauen im Bereich der Administration sowie der handwerklichen und technischen Tätigkeiten.

Freiwillige sind in der Regel gut gebildet: 95% haben eine Matura oder sogar einen Universitätsabschluss. Weniger als fünf Prozent der Freiwilligen haben eine Lehre abgeschlossen.

Circa zwei Drittel der Einsätze wurden in Ländern in Asien, Amerika, Afrika und Ozeanien durchgeführt. An der Spitze der Einsatzländer liegen in diesem Jahr Uganda, Ecuador und Kenia.

Viele kleine Vereine engagieren sich

Viele Entsendeorganisationen sind kleine Vereine, die – oftmals rein ehrenamtlich arbeitend – nur eine geringe Zahl an Freiwilligen in ihre Auslandsprojekte entsendeten: Bei 17 Organisationen lag die Zahl ihrer Freiwilligen zwischen 1 bis 5. Hingegen waren es nach wie vor drei große Organisationen, die jeweils mehr als 30 Freiwillige entsendeten.

Datenerhebung und Datenauswertung

Eckdaten

Art der Erhebung	standardisierter, via E-Mail versandter Erhebungsbogen
Zeitraum der Erhebung	April 2018 bis Mai 2018
Zeitraum der Einsätze	im Jahr 2017 abgeschlossene internationale Freiwilligeneinsätze, die mindestens drei Monate dauerten
Grundgesamtheit	404 Freiwillige, 36 Entsendeorganisationen

Befragte

Bei folgenden Entsendeorganisationen wurden Daten angefragt:

Africa Amini Alama, ASOL, Aufwind Peru, AZUBI Kibwigwa, Boa Woyonko, BRAVEAURORA, Caritas Österreich, CHICA Österreich, CHILDRENPLANET, CONCORDIA Sozialprojekte, Delta Cultura, Dreikönigsaktion, EAPPI Austria/ Diakonie Austria, EAWM - Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission, Eine Welt - Oberösterreichische Landlerhilfe, FAMUNDI, Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen, Grenzenlos, Guatemala Solidarität Österreich, Helfende Hände – Kenia-Kinder, Ingenieure ohne Grenzen, Iniciativ Angola, Interkulturelles Zentrum – Nationalagentur „Erasmus+: Jugend in Aktion, Internationale Freiwilligeneinsätze, Internationaler Bauorden, Internationaler Versöhnungsbund, Intersol, Jesuit Volunteers, Jugend Eine Welt, Kapuziner, Katholischer Akademiker/-innenverband, Kindern Eine Chance, Kloster Wernberg, Make Me Smile Kenya, Missio, NPH Österreich, Perspektive für Kinder, Salvatorianer, SCI Österreich, SONNE International, Steyler Freiwilligendienst, Verein Österreichischer Auslandsdienst, VIDES Freiwilligendienst, VOLONTARIAT bewegt, Volunt2Thai, Voluntaris.

Folgende 36 Entsendeorganisationen haben sich an der Erhebung beteiligt:

Boa Woyonko, BRAVEAURORA, Caritas Österreich, CHICA Österreich, CHILDRENPLANET, CONCORDIA Sozialprojekte, Delta Cultura, Dreikönigsaktion, EAPPI Austria/ Diakonie Austria, Eine Welt - Oberösterreichische Landlerhilfe, FAMUNDI, Grenzenlos, Guatemala Solidarität Österreich, Helfende Hände – Kenia-Kinder, Iniciativ Angola, Interkulturelles Zentrum – Nationalagentur „Erasmus+: Jugend in Aktion¹, Internationale Freiwilligeneinsätze, Internationaler Bauorden, Internationaler Versöhnungsbund, Jesuit Volunteers, Jugend Eine Welt, Kapuziner, Katholischer Akademiker/-innenverband, Kindern Eine Chance, Kloster Wernberg, Make Me Smile Kenya, Missio, NPH Österreich, Perspektive für Kinder, Salvatorianer, SCI Österreich, Steyler Freiwilligendienst, Verein Österreichischer Auslandsdienst, VIDES Freiwilligendienst, VOLONTARIAT bewegt, Volunt2Thai.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Organisationen, die an dieser Datenerhebung teilgenommen haben! Wenn Sie eine Organisation kennen, die internationale Freiwilligeneinsätze anbietet und hier nicht angeführt ist, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

¹ Das Interkulturelle Zentrum – Nationalagentur „Erasmus+: Jugend in Aktion“ ist keine mit den anderen teilnehmenden Organisationen vergleichbare Entsendeorganisation. Das Interkulturelle Zentrum ist von der Europäischen Kommission mit der Organisation der Durchführung des Europäischen Freiwilligendienstes betraut. Die für diesen Bericht zur Verfügung gestellten Daten jener Freiwilligen, die mindestens 3 Monate im Ausland verbracht haben, werden in diesem Bericht berücksichtigt.

Definitionen

Freiwillige: Freiwillige sind Personen mit Lebensmittelpunkt in Österreich, die für einen begrenzten Zeitraum und unentgeltlich (ohne Gehalt) für eine Aufnahmeorganisation tätig sind.

Entsendeorganisationen: Entsendeorganisationen sind gemeinnützige Einrichtungen in Österreich, die für die Vermittlung Freiwilliger zur Aufnahmeorganisation sorgen.

Internationaler Freiwilligeneinsatz bzw. Einsatz: Ein internationaler Freiwilligeneinsatz bzw. Einsatz bezeichnet die von einer gemeinnützigen Entsendeorganisation vermittelte Tätigkeit von Freiwilligen außerhalb Österreichs, die mindestens 3 Monate dauert und im Bereich Soziales/Entwicklung/Menschenrechte durchgeführt wird.

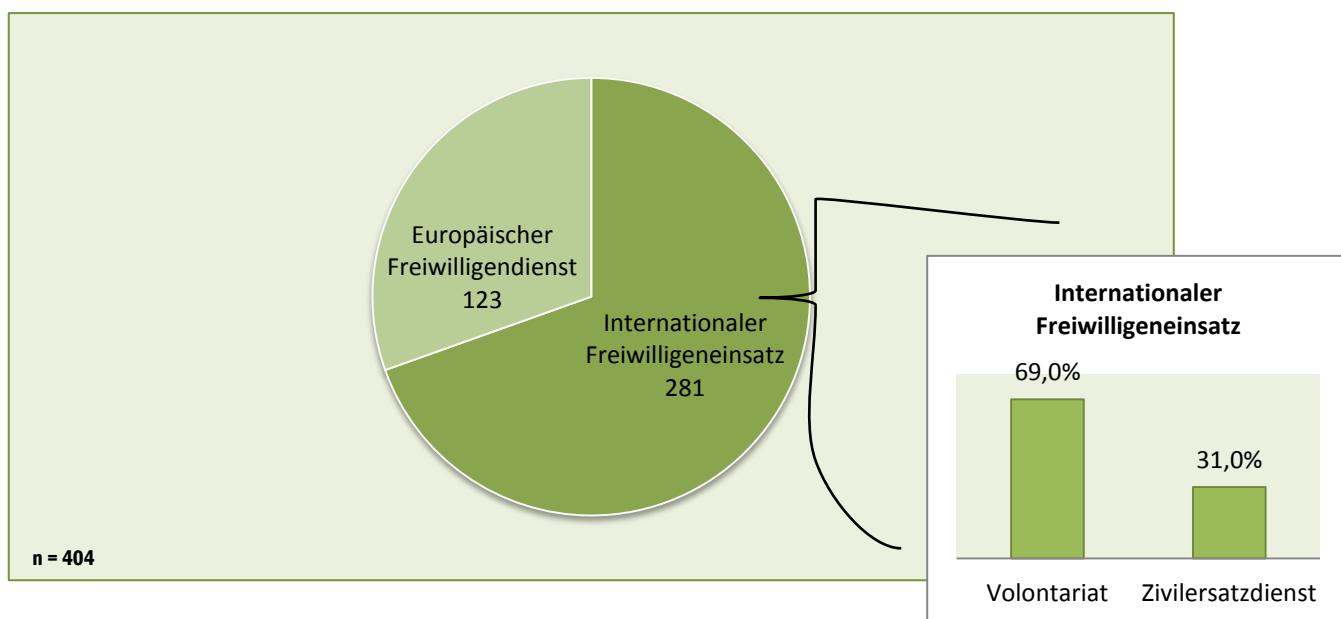
In den Qualitätsstandards für internationale Freiwilligeneinsätze² ist zur Einsatzdauer Folgendes festgehalten: „Die Dauer der Einsätze ist an die Art der Tätigkeit angepasst.“ WeltWegWeiser hat für diverse Angebote (Aufnahme von Partnerorganisationen, Förderwürdigkeit von Freiwilligen etc.) eine Mindesteinsatzdauer von 3 Monaten festgelegt. Diese Mindesteinsatzdauer findet daher auch in diesem Bericht Anwendung. Berücksichtigt sind Volontariate, Praktika und Zivilersatzdienste. Nicht berücksichtigt sind u.a. Einsätze im Rahmen von Städtepartnerschaften, Au-Pair-Aufenthalte, Studienaustausch, SchülerInnenaustausch und Einsätze, die von gewinnorientierten Entsendeorganisationen vermittelt wurden.

² Die Qualitätsstandards für internationale Freiwilligeneinsätze wurden unter der Leitung von Jugend Eine Welt/WeltWegWeiser gemeinsam mit 10 österreichischen Entsendeorganisationen erstellt, im Mai 2017 veröffentlicht und sind hier abrufbar: <http://www.weltwegweiser.at/qualitaetsstandards/>

Ergebnisse

Die Basis der folgenden Ergebnisse bilden Daten über insgesamt 404 Freiwilligeneinsätze, die im Jahr 2017 abgeschlossen wurden. Davon waren 281 internationale Freiwilligeneinsätze, 123 Einsätze fanden im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) statt. Berücksichtigt wurden jeweils nur solche Einsätze mit einer Mindestdauer von 3 Monaten, die im Jahr 2017 beendet wurden.

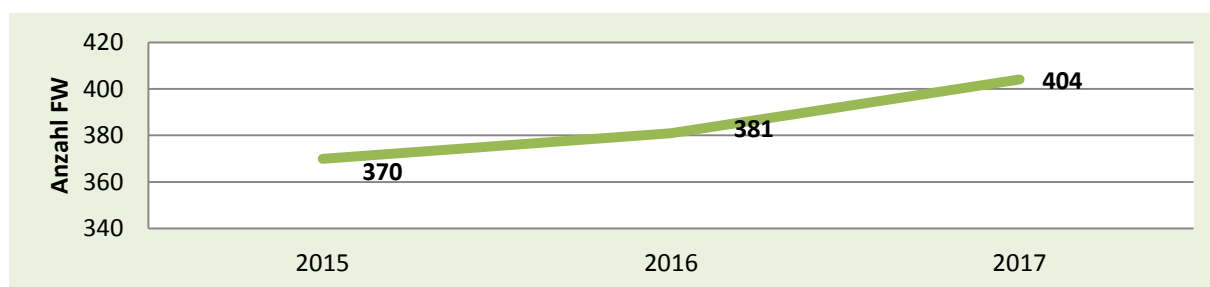
Anzahl der Einsätze



Teil der internationalen Freiwilligeneinsätze (281) sind auch solche Einsätze, die im Rahmen eines Zivilersatzdienstes durchgeführt wurden. Diese machen mit insgesamt 87 Einsätzen 2017 einen Anteil von 31 % der internationalen Freiwilligeneinsätze aus. Die restlichen 69 % entsprechen insgesamt 194 internationalen Volontariaten.

Entwicklung der Freiwilligenzahlen

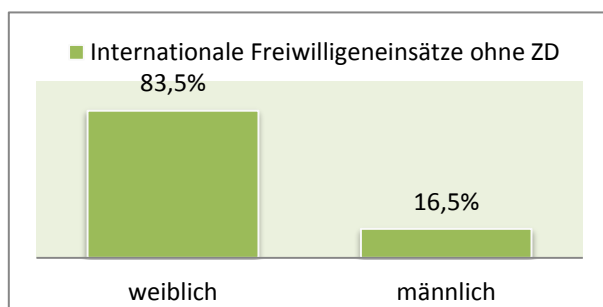
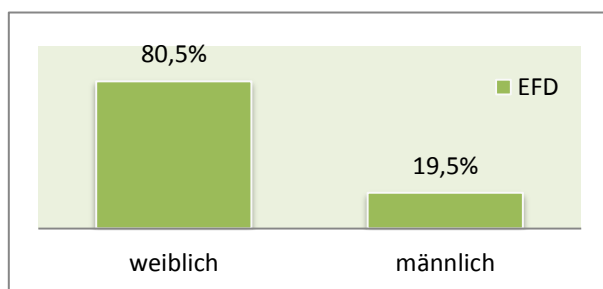
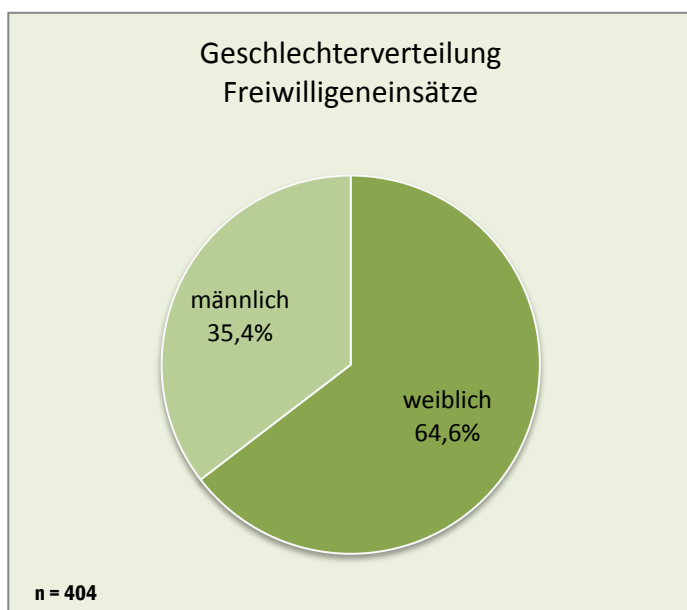
Die Entwicklung der Freiwilligenzahlen weist einen leichten Aufwärtstrend auf. So wurden für das Jahr 2017 insgesamt 23 Einsätze mehr gemeldet als noch im Jahr zuvor. Diese Entwicklung muss jedoch auch im Kontext der an der Datenerhebung beteiligten Organisationen gesehen werden: 2015 haben sich 27 Organisationen an der Befragung beteiligt. 2016 stieg diese Zahl auf 31 und liegt im Jahr 2017 bei 36 von insgesamt 46 Organisationen in Österreich.



Die Freiwilligeneinsätze

Geschlechterverteilung der Freiwilligen

Die deutliche Mehrheit (64,6%) der Freiwilligen waren Frauen. Von 404 Freiwilligen waren 261 weiblich und 143 männlich. Betrachtet man EFD und internationale Freiwilligeneinsätze ohne Zivildienst, liegt der Frauenanteil bei jeweils über 80%. Im Rahmen des EFD waren 99 Freiwillige weiblich und 24 männlich, im Bereich internationaler Freiwilligeneinsätze ohne Zivildienst (ZD) bleiben 162 weibliche und 32 männliche VolontärInnen.



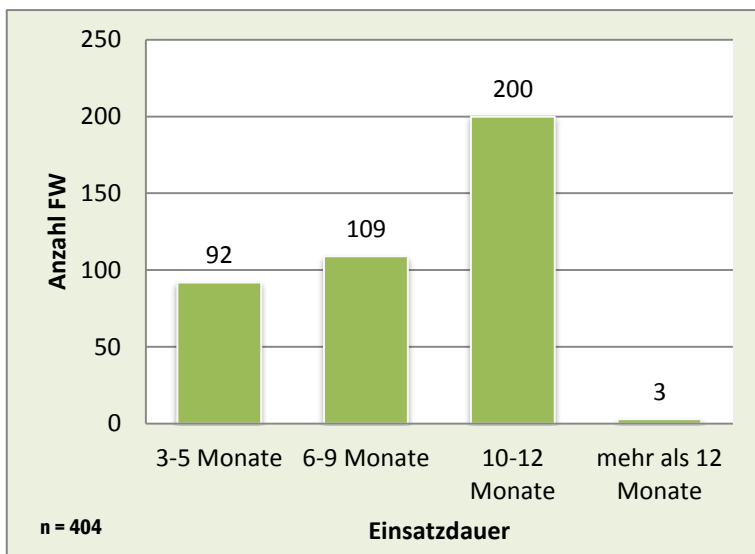
Einsatzdauer

Jeder zweite Freiwilligeneinsatz im Ausland war zumindest 10 Monate lang: 200 Einsätze (49,5%) dauerten zwischen 10 und 12 Monate; 3 Langzeitfreiwillige (0,7%) waren sogar noch länger im Einsatz (19 bzw. 24 Monate). Ein weiteres Viertel der Einsätze war zwischen 6 und 9 Monate lang (109; 27%), die restlichen Einsätze dauerten jeweils 3 bis 5 Monate (92; 22,8%).

Durchschnittlich dauerte ein Einsatz 8,5 Monate. Insgesamt leisteten 404 Freiwillige Einsätze im Umfang von 3.418 Monaten.

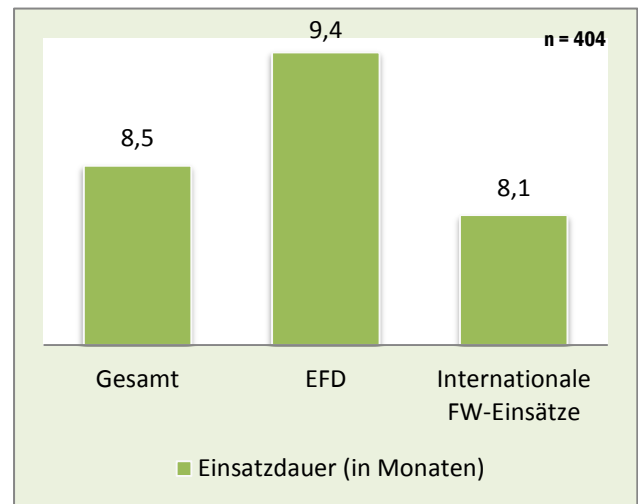
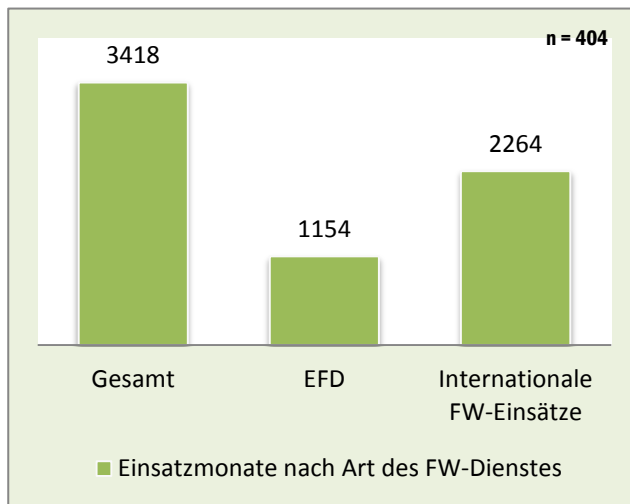
Folgt man der Annahme, dass Freiwillige in aller Regel eine (nach dem Freiwilligengesetz vorgesehene) Wochenarbeitszeit von 34 Stunden haben, so kommt man rein rechnerisch auf 503.198 Stunden freiwilligen Engagements in 2017.

≅ 503.198 h



Betrachtet man nun die im Bereich der internationalen Freiwilligeneinsätze durchgeführten Einsätze für sich, wird deutlich, dass die Gesamtzahl der in diesem Segment abgeleisteten Einsatzmonate wieder angestiegen ist: Um 227 von 2.037 Monate im Jahr 2016 auf 2.264 Monate im Jahr 2017.

Die durchschnittliche Einsatzdauer variiert je nach Einsatzart. Die 123 Freiwilligeneinsätze des Europäischen Freiwilligendienstes EFD, die in dieser Statistik berücksichtigt werden, kommen auf insgesamt 1.154 Einsatzmonate, das sind durchschnittlich 9,4 Monate pro Freiwilligen. Auf die internationalen Freiwilligeneinsätze entfallen 2.264 Einsatzmonate, geleistet durch den Einsatz von 281 Freiwilligen. Dies bedeutet eine durchschnittliche Einsatzdauer von 8,1 Monaten.

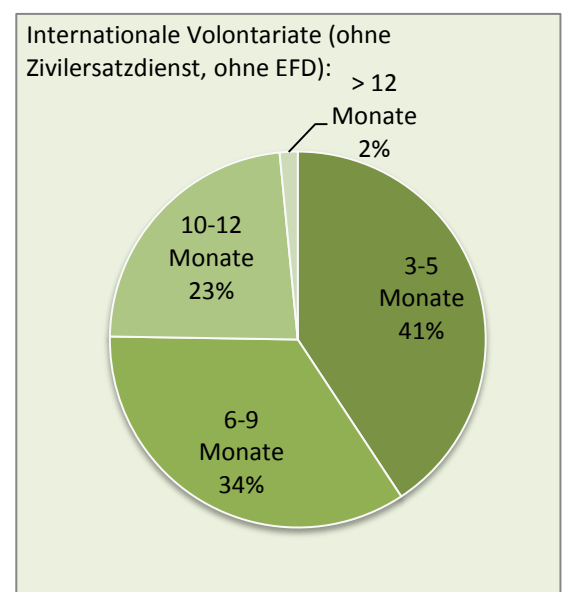


Bemerkenswerte Unterschiede in der Einsatzdauer ergeben sich, wenn die Zahlen des Zivildienstes getrennt von den Zahlen der anderen internationalen Freiwilligeneinsätze betrachtet werden: 87 von 281 Einsätzen waren Zivildienste. Diese umfassten 951 Einsatzmonate, im Durchschnitt dauerte ein solcher Einsatz 10,9 Monate. Die 194 anderen internationalen Freiwilligeneinsätze kommen auf eine Gesamtdauer von 1.313 Einsatzmonaten. Im Durchschnitt sind das 6,7 Monate.

Die Anzahl der Einsätze, die Gesamtzahl der Einsatzmonate und die durchschnittliche Länge der Einsätze für die anderen internationalen Freiwilligeneinsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. 2016 lagen diese noch bei 160 Einsätzen bzw. 1.014 Einsatzmonaten. Damals dauerte ein Einsatz durchschnittlich 6,3 Monate.

Anteil der Freiwilligen nach Einsatzart und Einsatzdauer

Im Bereich der internationalen Freiwilligeneinsätze bestätigte sich, dass abseits der Zivildienste nur wenige internationale Freiwillige bereit und in der Lage sind einen Langzeiteinsatz von mindestens 10 Monaten Dauer zu absolvieren (25%). Ein deutlich größerer Anteil der internationalen VolontärInnen tendiert zu kürzeren Einsätzen von 3-5 (41%) oder 6-9 Monaten (34%) Dauer. Aber auch alle 3 Langzeiteinsätze wurden hier absolviert.

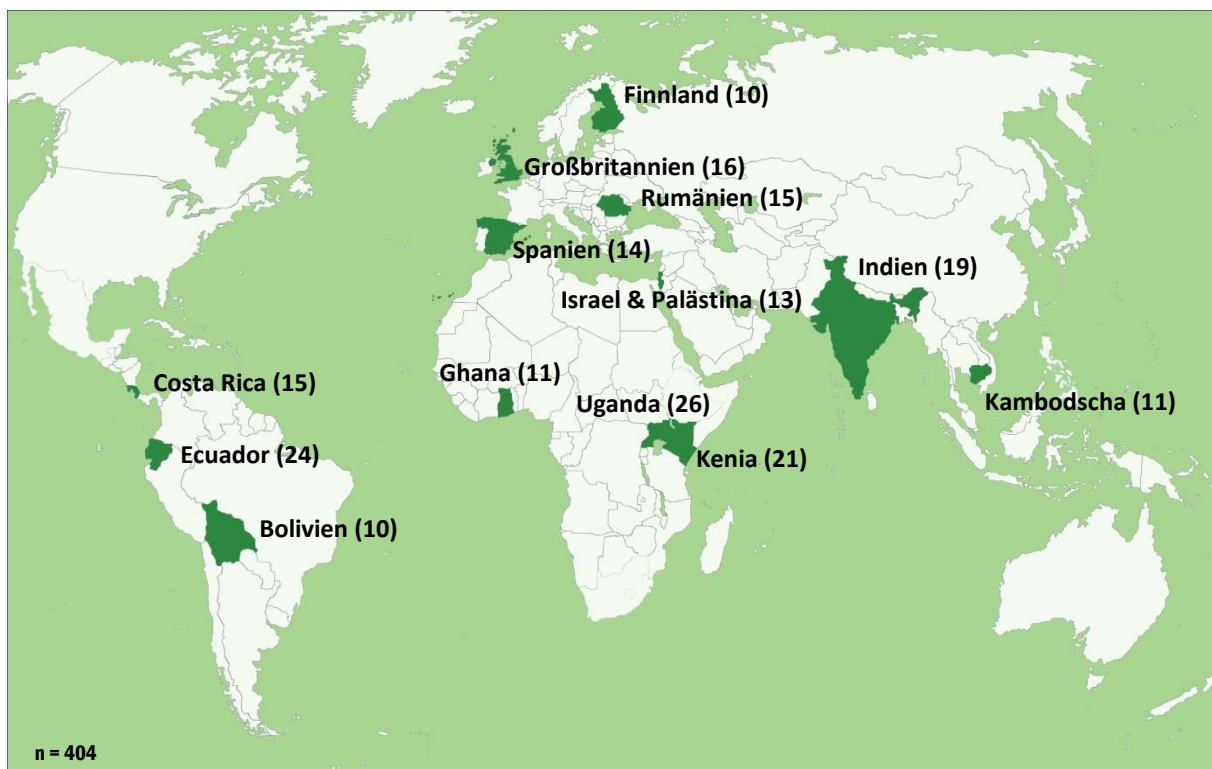


Einsatzländer

Fast zwei Drittel (64,4%) der Freiwilligeneinsätze wurden in Ländern in Afrika (96), Amerika (93), Asien (64) und Ozeanien (7) durchgeführt. Die restlichen Einsätze entfielen auf europäische Länder (144; 35,6%).

Die beliebtesten Einsatzländer in den Ländern des Globalen Südens waren Uganda (26), Ecuador (24), Kenia (21), Indien (19) und Costa Rica (15). In Europa gingen besonders viele Freiwillige nach Großbritannien (16), Rumänien (15) und Spanien (14). Auch Israel & Palästina (13) waren ein häufiges Ziel österreichischer Freiwilliger.

Insgesamt waren Freiwillige aus Österreich in 73 Ländern global im Einsatz. Die folgende Grafik weist die Haupteinsatzländer 2017 aus: Jene, in denen mindestens zehn ÖsterreicherInnen einen Freiwilligeneinsatz absolviert hatten.

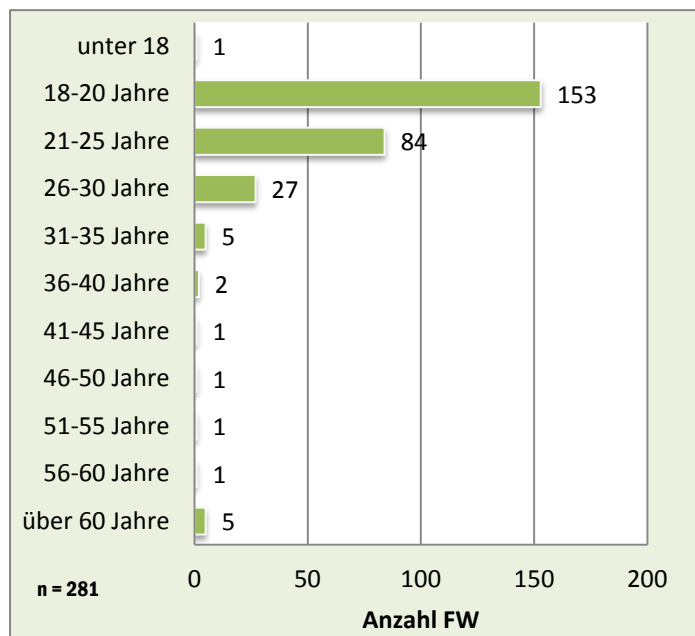


Uganda und Ecuador bleiben, wie in den beiden vorangegangenen Jahren, auf der Spitzenposition der Einsatzländer. Das überrascht nicht: Uganda ist ein Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Viele zivilgesellschaftliche Akteure engagieren sich hier zum Teil seit Jahrzehnten. Auch Ecuador ist seit langem ein Liebling vieler österreichischer Entwicklungsorganisationen. Zu beiden Ländern gibt es entsprechend historisch gewachsene, stabile Beziehungen zwischen den Partnerorganisationen – gute Voraussetzungen also für die internationale Freiwilligenarbeit, welche eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den PartnerInnen, Entsendeorganisation und Aufnahmeorganisation, erfordert.

Indien ist hingegen kontinuierlich abgerutscht: Lag es in 2015 mit noch 23 Freiwilligeneinsätzen an erster Stelle, fiel es 2016 mit nur mehr 16 Einsätzen auf Platz 3 und rutschte im aktuellen Berichtsjahr trotz einer leichten Zunahme auf 19 Freiwillige eine weitere Position ab und liegt nun hinter Kenia an vierter Stelle.

Im Folgenden möchten wir uns genauer der Situation der internationalen Freiwilligeneinsätze zuwenden. Zahlen des EFD sind hier nicht mehr inkludiert.

Altersstruktur der Freiwilligen



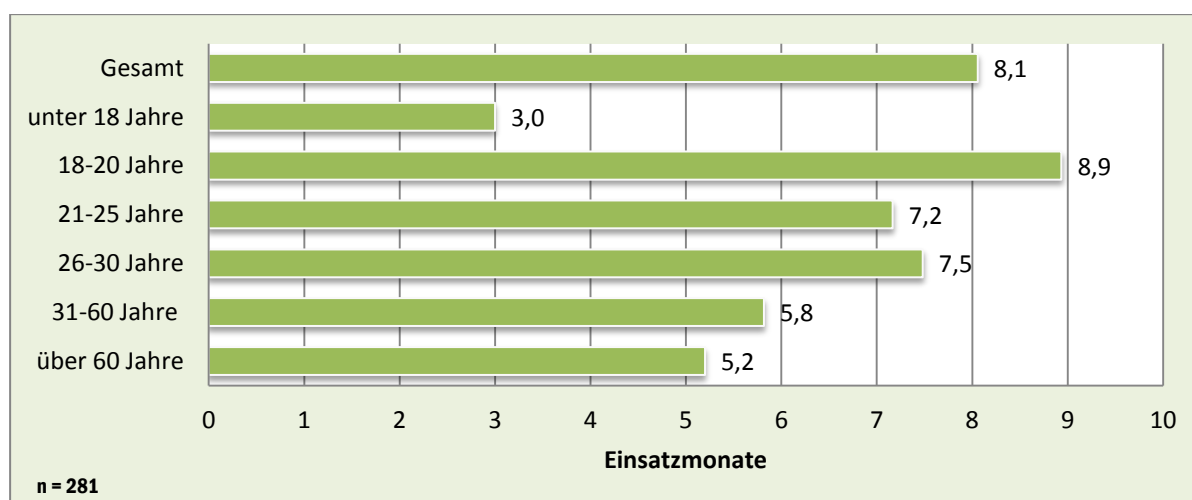
Sich die Zeit zu nehmen, um ins Ausland zu gehen und dort in einem Sozial- oder Menschenrechtsprojekt mitzuarbeiten, ist ab einem gewissen Alter nicht mehr so leicht. Oftmals erlaubt die persönliche (familiäre und berufliche) Situation in Österreich es nicht, für einen längeren Zeitraum eine Auszeit zu nehmen, um einen Freiwilligendienst zu absolvieren.

Am einfachsten scheint dies der Gruppe der jungen Erwachsenen zu fallen. Die Altersgruppe bis 30 Jahre machte über 94% der Freiwilligen aus. Die meisten Einsätze wurden – wie auch in den vorangegangenen Jahren – von der Gruppe der 18-20-Jährigen durchgeführt (153 Einsätze; 54,4%). An zweiter Stelle folgen die 21- bis 25-Jährigen (84; 29,9%)

und an dritter Stelle die Altersgruppe der 26-30-Jährigen (27; 9,6%). Mit zunehmendem Alter fallen die Freiwilligenzahlen drastisch ab. Statistisch gesehen kaum vertreten sind die Altersgruppen der 31- bis 60-Jährigen (insgesamt 11 Einsätze; 3,9%). Immerhin 5 Freiwillige waren über 60 Jahre alt.

Das Durchschnittsalter der Freiwilligen betrug 22,4 Jahre. Die älteste Freiwillige war 73 Jahre alt und die jüngste erst 17 Jahre alt.

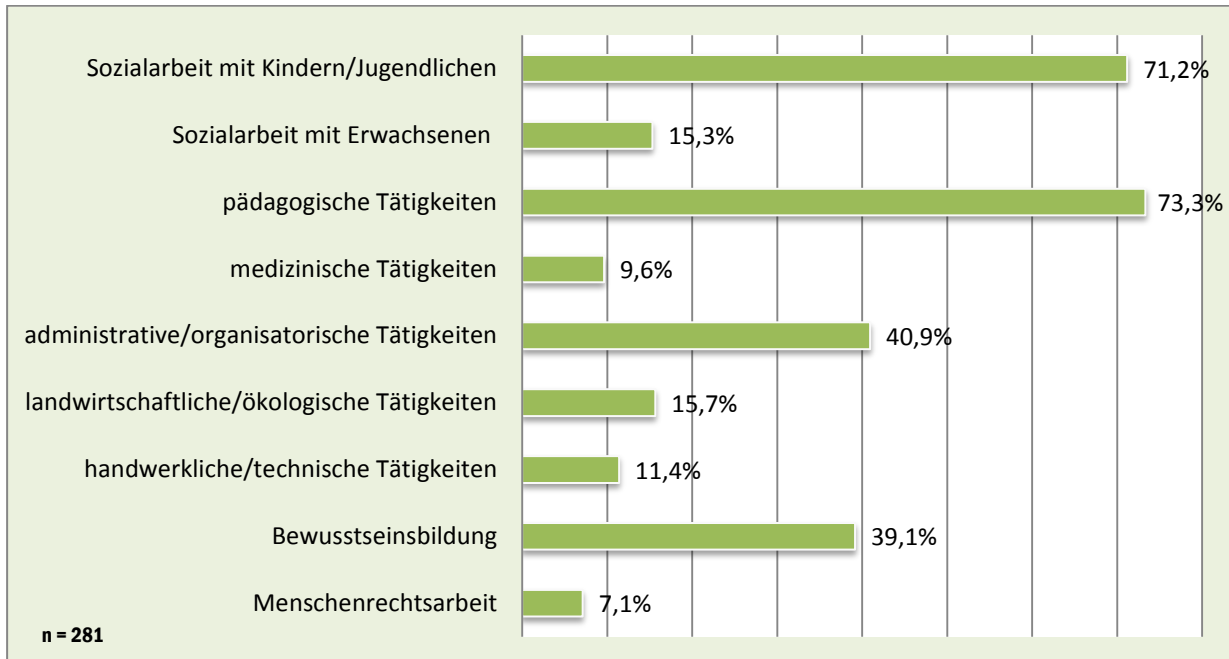
Einsatzdauer nach Alter der Freiwilligen



Wie lange nehmen sich die Freiwilligen Zeit für ihren Einsatz? Die Antwort: Am längsten gehen die 18-20-Jährigen ins Ausland (durchschnittlich 8,9 Monate). Bei den 31- bis 60-jährigen dauert ein Einsatz durchschnittlich fast ein halbes Jahr.

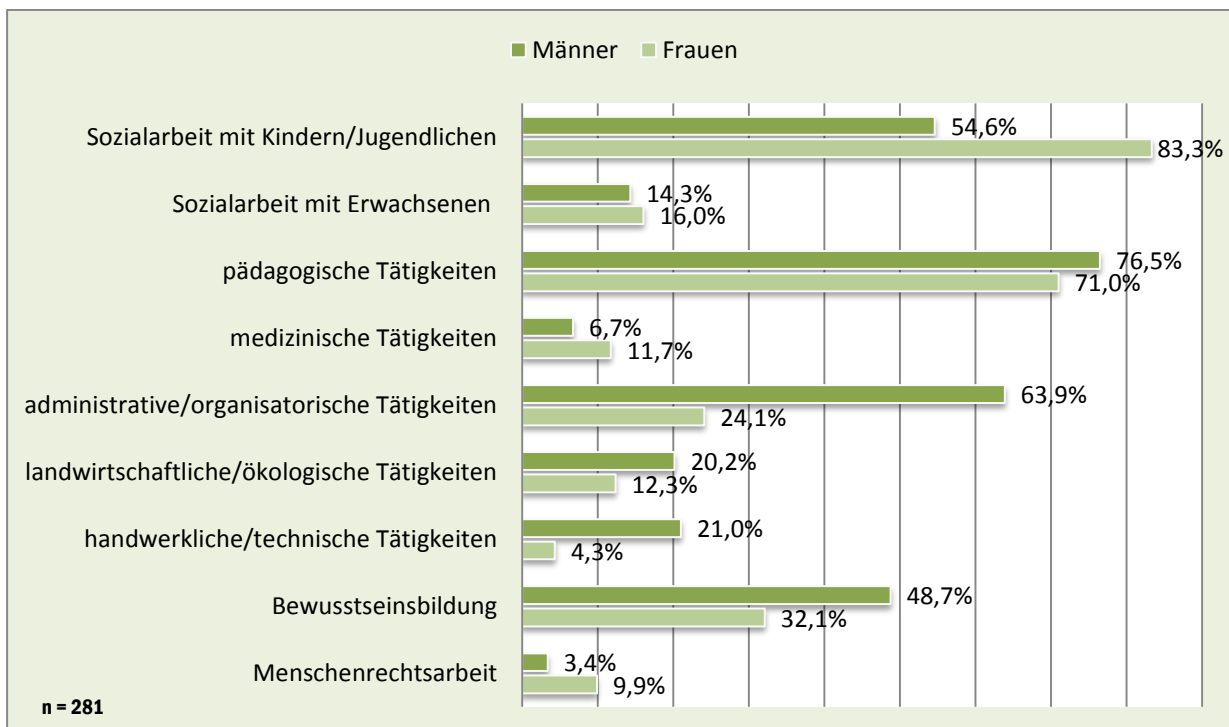
Tätigkeiten der Freiwilligen

Am Häufigsten engagierten sich internationale Freiwillige im pädagogischen Bereich (206; 73,3%) und in der sozialen Arbeit mit Kindern (200; 71,2%). Es folgen in deutlichem Abstand administrative/organisatorische Tätigkeiten (114; 40,9%) und Bewusstseinsbildung (112; 39,1%).



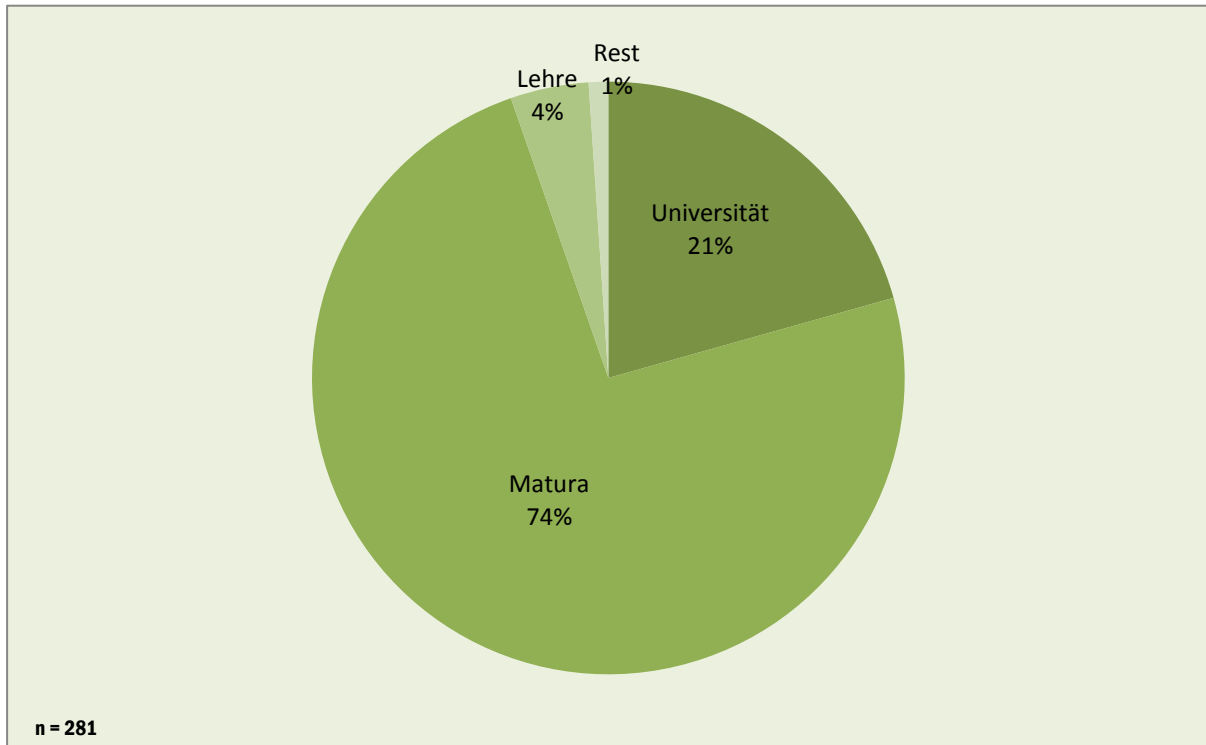
Zum Teil große Unterschiede zeigen sich weiterhin bei einer Auswertung nach Geschlechtern:

Auffällig ist, dass sich Geschlechterrollen und Zuschreibungen auch im gewählten Tätigkeitsfeld der Freiwilligen im Ausland widerspiegeln: Frauen engagieren sich deutlich häufiger als Männer in den Bereichen "Sozialarbeit mit Kindern", "Menschenrechtsarbeit" und "medizinische Tätigkeiten". Männer übernehmen weit häufiger als Frauen „administrative/organisatorische Tätigkeiten“ und "handwerkliche Tätigkeiten".



Bildungshintergrund der Freiwilligen

Internationale Freiwillige sind gut gebildet: 95% haben zumindest die Matura oder sogar einen Universitätsabschluss. Freiwillige, die eine Lehre absolviert haben (11 FW; 4%) oder die einen Pflichtschulabschluss haben (1 FW; 0,4%), bilden die große Ausnahme.



Freiwillige mit Beeinträchtigung/ Behinderung

Zum ersten Mal abgefragt wurde zudem, wie viele Freiwillige eine Behinderung, Beeinträchtigung oder chronische Krankheit hatten. Das Ergebnis: So gut wie keine oder in Zahlen: 3 von 281 Freiwilligen (1,06%).

Die Entsendeorganisationen

Rücklaufquote und Repräsentativität des Berichts

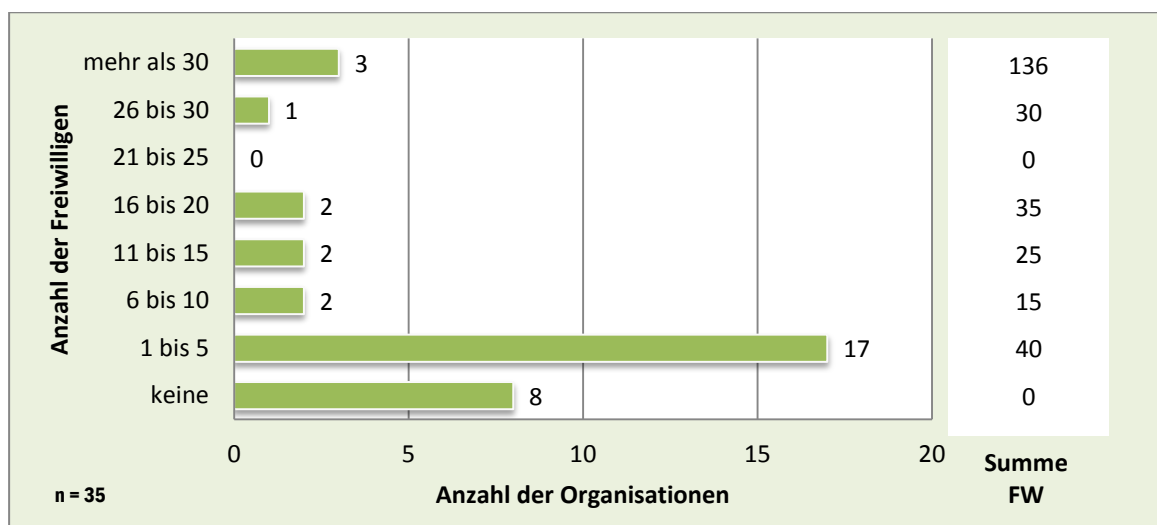
Von insgesamt 46 uns bekannten österreichischen Entsendeorganisationen haben sich 36 mit Angaben zu ihren Freiwilligendiensten zurückgemeldet; damit liegt die Quote der in diesem Bericht berücksichtigten Organisationen bei 78,3%. Gegenüber 2016 (69,6%) bedeutet dies also einen Anstieg von 8,7 Prozent.

Anzumerken ist jedoch, dass mehrere der Organisationen, die sich zurückmeldeten, keine Freiwilligen entsendeten bzw. die von diesen gesendeten Daten nicht in der Auswertung berücksichtigt werden konnten: Eine Organisation hatte ihr Engagement (zumindest vorübergehend) komplett eingestellt, drei Organisationen hatten aufgrund fehlender geeigneter BewerberInnen keine Freiwilligen in ihre Projekte entsenden können und drei Organisationen meldeten zwar Einsätze im Rahmen ihres Auslandsengagements, die jedoch aufgrund der kurzen Dauer (<3 Monate) nicht in diesem Bericht berücksichtigt werden. Erfreulich: Eine Organisation ist neu im Kreis der Entsendeorganisationen. Diese hatte aber in 2017 noch keine Freiwilligen entsendet.

Aufgrund der Sonderrolle des Interkulturellen Zentrums als Nationalagentur für den Europäischen Freiwilligendienst (siehe Hinweis auf Seite 4) werden die Daten dieser Organisation auch im Folgenden nicht berücksichtigt.

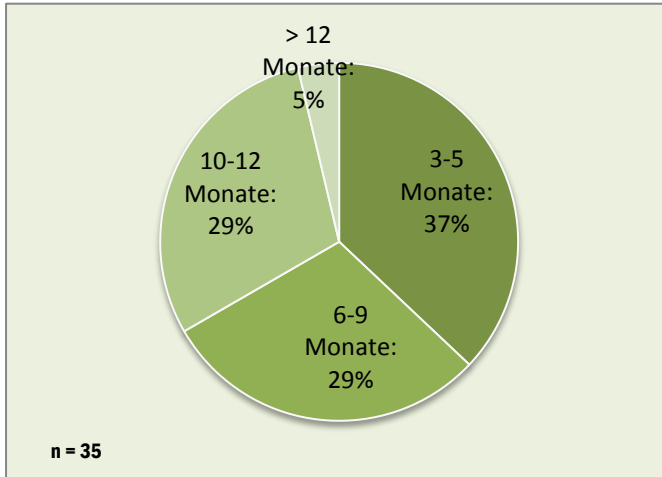
Anzahl der Freiwilligen pro Entsendeorganisation

Beinahe die Hälfte der Organisationen entsendeten zwischen einem und fünf Freiwillige (17 Organisationen), sie kommen in diesem Jahr zusammengerechnet auf 40 Freiwillige. Im unteren Mittelfeld (6 bis 15 Freiwillige) finden sich vier Organisationen, welche auf ebenfalls 40 Freiwilligeneinsätze kommen. Im oberen Mittelfeld (16 bis 30 Freiwillige) sind drei Organisationen mit insgesamt 65 Freiwilligen vertreten. Die drei größten Organisationen entsendeten 136 (bzw. 48,4%) der Freiwilligen und haben damit 38 Freiwillige mehr entsendet als noch im Vorjahr. Acht Organisationen entsendeten 0 Freiwillige bzw. konnten aufgrund der zu kurzen Einsatzdauer keine Berücksichtigung finden.



Durchschnittliche Dauer der FW-Einsätze bei den Entsendeorganisationen

Die durchschnittliche Dauer eines internationalen Freiwilligeneinsatzes (ohne EFD) liegt bei 8,1 Monaten. Deutliche Unterschiede gibt es, wenn man die durchschnittliche Einsatzdauer pro Entsendeorganisation betrachtet:



37% der Organisationen entsendeten ihre Freiwillige für durchschnittlich 3-5 Monate. Bei 29% der Organisationen lag die durchschnittliche Einsatzdauer zwischen 6 und 9 Monaten. Darunter sind auch Organisationen, die breit aufgestellt sind und Freiwillige im gesamten Spektrum von 3 bis 12 Monaten entsendeten.

34% der Entsendeorganisationen entsenden ihre Freiwillige für durchschnittlich mehr als 10 Monate, darunter drei der vier größten Entsendeorganisationen.

Anzahl der Einsatzmonate pro Entsendeorganisation

Von insgesamt 2.264 Einsatzmonaten wurden 1.527 Monate von den Freiwilligen der vier größten Organisationen geleistet. Das sind mehr als zwei Drittel des gesamten freiwilligen Engagements internationaler Freiwilliger aus Österreich. Dabei entfallen alleine auf die beiden stärksten Organisationen 447 (19,7%) beziehungsweise 400 Einsatzmonate (17,6%). Auf die 25 kleinsten Entsendeorganisationen entfallen in diesem Jahr 302 Einsatzmonate.

